

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Beherbergungsverträge

Stand: 1. Juni 2020

I. Geltungsbereich

1. Diese Geschäftsbedingungen gelten für Verträge über die mietweise Überlassung von Hotelzimmern zur Beherbergung, sowie alle für den Kunden erbrachten weiteren Leistungen und Lieferungen des Hotels.
2. Die Unter- oder Weitervermietung der überlassenen Zimmer sowie die Nutzung der überlassenen Hotelzimmer zu anderen als Beherbergungszwecken, bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Hotels. § 540 Abs. 1 Satz 2 BGB findet keine Anwendung, sofern der Kunde nicht Verbraucher ist.
3. Geschäftsbedingungen des Kunden finden nur Anwendung, wenn dies vorher ausdrücklich schriftlich vereinbart wurde.
4. Darüber hinaus gelten jeweils die bei Vertragsabschluss schriftlichen vereinbarten zusätzlichen Bedingungen.

II. Vertragsabschluss, -partner; Verjährung

1. Der Vertrag kommt durch die Annahme des Antrags des Kunden durch das Hotel zustande. Dem Hotel steht es frei, die Zimmerbuchung schriftlich zu bestätigen.
2. Vertragspartner sind das Hotel und der Kunde. Hat ein Dritter für den Kunden bestellt, haftet er dem Hotel gegenüber zusammen mit dem Kunden als Gesamtschuldner für alle Verpflichtungen aus dem Hotelaufnahmevertrag. Davon unabhängig ist jeder Besteller verpflichtet, alle buchungsrelevanten Informationen, insbesondere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, an den Gast weiterzuleiten.
3. Die Verjährungsfrist beträgt für alle Ansprüche des Kunden 6 Monate.
4. Diese Haftungsbeschränkung und kurze Verjährungsfrist gelten zugunsten des Hotels auch bei Verletzung von Verpflichtungen bei der Vertragsanbahnung und Vertragsverletzung.
5. Der Kunde ist verpflichtet, das Hotel unaufgefordert spätestens bei Vertragsabschluss darauf hinzuweisen, sofern die Inanspruchnahme der Hotelleistung geeignet ist, den reibungslosen Geschäftsbetrieb, die Sicherheit oder das Ansehen des Hotels in der Öffentlichkeit zu gefährden (z.B. wegen eines politischen, religiösen oder sonstigen Charakters).

III. Leistungen, Preise, Zahlung, Aufrechnung

1. Das Hotel ist verpflichtet, die vom Kunden gebuchten Hotelzimmer bereitzuhalten und die vereinbarten Leistungen zu erbringen.
2. Der Kunde ist verpflichtet, die für die Zimmerüberlassung und/oder die von ihm in Anspruch genommenen weiteren Leistungen geltenden bzw. vereinbarten bzw. vom Hotel üblicherweise verlangten Preise zu zahlen. Dies gilt auch für Lieferungen, Leistungen und Auslagen (einschließlich Nebenleistungen wie Verzehr, Telefonate usw.) die von den auf Grundlage dieses Vertrages im Hotel Beherbergten und/oder im Zusammenhang mit der vertragsgegenständlichen Beherbergung von Gästen, Besuchern usw. der Beherbergten in Anspruch genommen werden.
3. Die vereinbarten Preise schließen die jeweilige gesetzliche Mehrwertsteuer ein. Liegen zwischen Vertragsabschluss und Vertragserfüllung mehr als vier Monate und ändert sich die gesetzliche Umsatzsteuer in diesem Zeitraum, so werden die Preise entsprechend angepasst. Ändert sich die Mehrwertsteuer zum Tage der Leistungserbringung, so ändern sich die vereinbarten Preise entsprechend; das Hotel ist berechtigt, die Mehrwertsteuererhöhung nach zu belasten.
4. Überschreitet der Zeitraum zwischen Vertragsabschluss und Vertragserfüllung vier Monate und erhöht sich der vom Hotel allgemein für derartige Leistungen berechnete Preis, so kann dieses den vertraglich vereinbarten Preis angemessen, höchstens jedoch um 5% anheben. Für jedes weitere Jahr zwischen Vertragsabschluss und Vertragserfüllung über die vier Monate hinaus erhöht sich die Obergrenze um weitere 5%. Preisänderungen nach Nummer 3 bleiben davon unberührt.
5. Die Preise können vom Hotel ferner geändert werden, wenn der Kunde nachträglich Änderungen der Anzahl der gebuchten Zimmer, der Leistung des Hotels oder der Aufenthaltsdauer der Gäste wünscht und das Hotel dem zustimmt.
6. Rechnungen des Hotels sind –sofern nichts anders vereinbart ist – zahlbar sofort und ohne Abzug. Das Hotel ist berechtigt, aufgelaufene Forderungen jederzeit fällig zu stellen und unverzügliche Zahlung zu verlangen. Bei Zahlungsverzug ist das Hotel berechtigt, die jeweils geltenden gesetzlichen Verzugszinsen zu berechnen. Alle weiteren Kosten, die im Rahmen des Inkassos anfallen, trägt der Kunde. Dem Kunden bleibt der Nachweis eines niedrigeren, dem Hotel eines höheren Schadens vorbehalten.
7. Das Hotel ist berechtigt, bei Vertragsschluss oder danach eine angemessene Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung zu verlangen. Die Höhe der Vorauszahlung und die Zahlungstermine können im Hotelaufnahmevertrag schriftlich vereinbart werden. Das Hotel ist ferner berechtigt, während des Aufenthaltes des Gastes im Hotel aufgelaufene Forderungen durch Erteilung einer Zwischenrechnung jederzeit fällig zu stellen und sofortige Zahlung zu verlangen.
8. Der Kunde kann nur mit einer unstreitigen oder rechtskräftigen Forderung gegenüber einer Forderung des Hotels aufrechnen oder mindern.

9. Haustiere dürfen nur nach vorheriger Zustimmung des Hotels und gegebenenfalls gegen Berechnung mitgebracht werden.

10. Das Hotel behält sich eine Lüftungsgebühr von € 150,00 inkl. MwSt. zu erheben, sollte das Rauchverbot in den ausgewiesenen Nichtraucherzimmern missachtet werden.

11. Das Hotel behält sich vor, vom Gast ein Sicherheits-Deposit und/oder eine Reservierung auf der Kreditkarte des Gastes zu verlangen. Die Höhe des Betrages richtet sich u.a. nach der Aufenthaltsdauer. Das Deposit / die Reservierung wird am Ende des Aufenthaltes entweder mit noch offenen Außenständen des Gastes verrechnet oder wieder ausgezahlt. Die Kreditkartenreservierung, wenn sie nicht in eine Zahlung umgewandelt wird, erlischt in der Regel nach durchschnittlich 14 Tagen. Abhängig von der kartenausstellenden Bank kann dies auch früher oder später erfolgen.

12. Sieht sich das Hotel außerstande, seiner vertraglich vereinbarten Leistung nachzukommen, muss der Gast ihm die Möglichkeit gewähren, sich um Ersatz zu bemühen.

IV. Rücktritt / Stornierung durch Kunde

1. Ein Rücktritt des Kunden von dem mit dem Hotel geschlossenen Vertrag bedarf der schriftlichen Zustimmung des Hotels. Wurde ein etwaiges Rücktrittsrecht nicht innerhalb der vereinbarten Frist ausgeübt, so ist es mit dem Fristablauf erloschen und der Vertrag bleibt voll wirksam mit der Folge, dass der Kunde die vereinbarte Gegenleistung auch dann zu zahlen hat, wenn er die bestellten Lieferungen und Leistungen nicht in Anspruch nimmt.

2. Falls und soweit der Kunde bestellte Zimmer nicht in Anspruch nimmt, hat das Hotel die Erlöse aus anderweitiger Vermietung sowie etwaige ersparte Aufwendungen anzurechnen. Dem Hotel steht es frei, die vertraglich vereinbarte Vergütung zu verlangen und den Abzug für ersparte Aufwendungen zu pauschalieren. Der Kunde ist in diesem Fall verpflichtet, mindestens 90% des vertraglich vereinbarten Preises für Übernachtung mit oder ohne Frühstück zu zahlen. Dem Kunden steht der Nachweis frei, dass der oben genannte Anspruch nicht oder nicht in der geforderten Höhe entstanden ist.

3. Der Kunde ist nicht berechtigt vom Vertrag außerordentlich zurückzutreten falls höhere Gewalt, insbesondere Covid-19, die Erfüllung des Vertrages unmöglich macht oder für den Kunden unzumutbar erschwert.

V. Rücktritt des Hotels

1. Falls und soweit zugunsten des Kunden ein kostenfreies Rücktrittsrecht schriftlich vereinbart wurde, ist das Hotel innerhalb der für die Ausübung des Rücktrittsrechts vereinbarten Frist seinerseits berechtigt, vom Vertrag

zurück zu treten, wenn das Hotel Anfragen Dritter nach den vom Kunden bestellten Zimmern vorliegen und der Kunde auf Rückfrage des Hotels unter Mitteilung eines derartigen Sachverhalts auf ein ihm eingeräumtes Rücktrittsrecht nicht verzichtet. Das gilt entsprechend bei Einräumung einer Option, wenn andere Anfragen vorliegen und der Kunde auf Rückfrage des Hotels nicht zur festen Buchung im Rahmen einer vom Hotel festgesetzten Frist bereit ist. Feste Buchung bedeutet in diesem Fall, dass ab diesem Tag ein Hotelaufnahmevertrag zustande kommt und die ursprünglich vereinbarte, kostenlose Stornierungsfrist außer Kraft gesetzt wird.

2. Falls und soweit mit dem Kunden die Leistung von Vorauszahlung vereinbart ist und der Kunde diese auch innerhalb einer vom Hotel gesetzten angemessenen Nachfrist mit Ablehnungsandrohung nicht leistet, ist das Hotel nach seiner Wahl berechtigt, vom Vertrag zurück zu treten oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen. Für die Bemessung des Schadens gilt Ziff.IV.2) entsprechend.

3. Ferner ist das Hotel berechtigt, aus sachlich gerechtfertigtem Grund vom Vertrag außerordentlich zurückzutreten, beispielsweise falls höhere Gewalt oder andere vom Hotel nicht zu vertretende Umstände die Erfüllung des Vertrages * unmöglich machen oder für das Hotel unzumutbar erschweren, Hotelleistungen unter irreführender oder falscher Angabe wesentlicher Tatsachen, z.B. in der Person des Kunden oder des Zwecks, gebucht werden; das Hotel begründeten Anlass zu der Annahme hat, dass die Inanspruchnahme der Hotelleistung den reibungslosen Geschäftsbetrieb, die Sicherheit oder das Ansehen des Hotels in der Öffentlichkeit gefährden kann, ohne dass dies dem Herrschafts- bzw. Organisationsbereich des Hotels zuzurechnen ist; ein Verstoß gegen oben Klausel I Nr. 2 vorliegt.

4. Ein Rücktritt des Hotels ist auch möglich, falls das Hotel von Umständen Erkenntnis erlangt, dass sich die Vermögensverhältnisse der Vertragsverhältnisse des Vertragspartners nach Vertragsabschluss wesentlich verschlechtert haben, insbesondere wenn der Kunde fällige Forderungen des Hotels nicht ausgleicht oder keine ausreichende Sicherheitsleistung bietet und deshalb Zahlungsansprüche des Hotels gefährdet erscheinen. Das ist insbesondere der Fall, wenn

Der Kunde einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt, ein außergerichtliches der Schuldenregulierung dienendes Verfahren eingeleitet oder seine Zahlungen eingestellt hat.

Ein Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung desselben mangels Masse

oder aus sonstigen Gründen abgelehnt wird.

5. Werden nach Vertragsunterzeichnung Umstände bekannt, die die Kreditwürdigkeit des Kunden nach dem Dafürhalten des Hotels zweifelhaft erscheinen lassen, so ist das Hotel berechtigt, vom Vertrag zurück zu treten oder nur gegen Vorkasse oder Sicherheitsleistungen die vereinbarten Leistungen zur Verfügung zu stellen.

6. Sollte bei einem Rücktritt nach obigen Nummern 2, 3, 4 und 5 ein Schadenersatzanspruch des Hotels gegen den Kunden entstehen, so kann das Hotel den Anspruch pauschalieren. Ziffer IV 2 Satz 2 und 3 gelten in diesem Fall entsprechend.

7. Bei berechtigtem Rücktritt des Hotels entsteht kein Anspruch des Kunden auf Schadenersatz.

VI. Zimmerbereitstellung, -übergabe und -rückgabe

1. Der Kunde erwirbt keinen Anspruch auf die Bereitstellung bestimmter Zimmer, wenn es nicht ausdrücklich im Hotelaufnahmevertrag schriftlich vereinbart wurde.

2. Gebuchte Zimmer stehen dem Kunden ab 14:00 Uhr des vereinbarten Anreisetages zur Verfügung. Der Kunde hat keinen Anspruch auf frühere Bereitstellung. Sofern nicht ausdrücklich eine spätere Ankunftszeit vereinbart oder das betreffende Zimmer vorausbezahlt wurde, hat das Hotel das Recht, gebuchte Zimmer am Vortag der Anreise nach 18:00 Uhr anderweitig zu vergeben, ohne dass der Kunde hieraus einen Anspruch gegen das Hotel herleiten kann. Ansprüche des Hotels aus Klausel IV bleiben von dieser Regelung unberührt.

3. Am vereinbarten Abreisetag sind die Zimmer dem Hotel spätestens um 13:00 Uhr geräumt zur Verfügung zu stellen. Sorgt der Gast nicht dafür, dass die Zimmer zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehen, indem er räumt und das Zimmer freigibt, kann das Hotel den vollen Listenpreis für den weiteren Tag fordern. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Hotels bleiben durch die Zahlung des Zimmerpreises unberührt. Muss das Hotel Gäste wegen der verspäteten Räumung in einem anderen Hotel unterbringen, trägt der Kunde sämtliche hierfür anfallenden Kosten. Vertragliche Ansprüche des Kunden werden hierdurch nicht begründet. Ihm steht es frei, nachzuweisen, dass dem Hotel kein oder ein wesentlich niedrigerer Anspruch auf Nutzungsentgelt entstanden ist.

4. Sieht sich das Hotel außerstande, seiner vertraglich vereinbarten Leistung nachzukommen, muss der Gast ihm die Möglichkeit gewähren, sich um Ersatz zu bemühen.

VII. Mängel, Haftung

1. Das Hotel haftet mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns für seine Verpflichtungen aus dem Hotelaufnahmevertrag. Schadenersatzansprüche des Kunden sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Hotels beruhen und Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Verletzung von vertragstypischen Pflichten des Hotels beruhen. (Für Geld, Wertpapiere, Wertgegenstände etc. stehen kostenlose Zimmersafes und/oder Schließfächer an der Rezeption zur Verfügung.) Sollten Störungen oder Mängel an den Leistungen des Hotels auftreten, wird das Hotel bei Kenntnis oder auf unverzügliche Rüge des Kunden bemüht sein, für Abhilfe zu sorgen. Im Übrigen ist der Kunde verpflichtet, das Hotel rechtzeitig auf die Möglichkeit der Entstehung eines außergewöhnlich hohen Schadens hinzuweisen. Der Kunde ist verpflichtet, das ihm Zumutbare beizutragen, um die Störung zu beheben und einen möglichen Schaden gering zu halten.

2. Zurückgebliebene Gegenstände der Gäste werden nur auf Verlangen, Risiko und Kosten des betreffenden Gastes nachgesandt. Das Hotel bewahrt die Sachen eine angemessene Frist auf.

3. Soweit dem Kunden ein Stellplatz in der Hotelgarage oder auf einem Hotelparkplatz, auch gegen Entgelt, zur Verfügung gestellt wird, kommt dadurch kein Verwahrungsvertrag zustande. Bei Abhandenkommen oder Beschädigung auf dem Hotelgrundstück abgestellter oder rangierter Kraftfahrzeuge und für deren Inhalte haftet das Hotel nicht. Überwachungspflicht des Hotels besteht nicht. Etwaige Schäden sind dem Hotel unverzüglich anzuzeigen. Vorstehende Nummer 1 gilt entsprechend.

4. Weckaufträge werden vom Hotel unter Anwendung verkehrsüblicher Sorgfalt ausgeführt. Eine Haftung wird nicht übernommen. Vorstehende Nummer 1 gilt entsprechend.

5. Nachrichten, Post und Warensendungen für die Gäste werden mit verkehrsüblicher Sorgfalt behandelt. Das Hotel übernimmt die Zustellung, Aufbewahrung und – auf ausdrücklichen Wunsch gegen Entgelt die Nachsendung derselben. Eine Haftung wird nicht übernommen. Vorstehende Nummer 1 gilt entsprechend.

6. Der Vertragspartner/Gast des Hotels haftet grundsätzlich gesamtschuldnerisch für aufgelaufene Kosten und angefallene Schäden, welche von Personen(einschließlich seiner Person) und/oder Tieren und /oder Gegenständen verursacht wurden, die auf allgemeine oder spezielle Veranlassung des Vertragspartners/Gastes Zugang zu der Mietsache erhalten haben.

7. Das Hotel kann vom Kunden die Stellung angemessener Sicherheiten (z.B. Versicherungen, Kautionen, Bürgschaften) verlangen.

8. Internetnutzung: Das Hotel haftet nicht für Ansprüche Dritter, die aus der Nutzung und Weiterverwertung von Internetinhalten (z.B. urheberrechtlich geschützte Inhalte) durch Gäste/Kunden entstehen könnten. Im Falle einer Anspruchsstellung gegen das Hotel, behält sich das Hotel vor, die Gastdaten an den Anspruchsteller zu übermitteln.

VIII. Schlussbestimmungen

1. Mündliche Nebenabreden sind nur bei schriftlicher Bestätigung verbindlich. Änderungen oder Ergänzungen des Hotelaufnahmevertrages oder dieser Klausel, der Antragsannahme oder dieser Geschäftsbedingungen für die Hotelaufnahme bedürfen der Schriftform. Einseitige Änderungen oder Ergänzungen durch den Kunden sind unwirksam.

2. Erfüllungs- und Zahlungsort ist für alle beiderseitigen Verpflichtungen der Sitz des Hotels.

3. Ausschließlicher Gerichtsstand – auch für Scheck- und Wechselstreitigkeiten- ist im kaufmännischen Verkehr der Sitz des Hotels. Sofern ein Vertragspartner die Voraussetzung des § 38 Abs. 2 ZPO erfüllt und keinen

allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat gilt als Gerichtsstand der Sitz des Hotels (wobei das Hotel bei letzterem nach seiner Wahl aber auch berechtigt ist, Klage im allgemeinen Gerichtsstand des Kunden im Ausland zu erheben.)

4. Es gilt deutsches Recht. Die Anwendung des UN-Kaufrechts und des Kollisionsrechts ist ausgeschlossen.

5. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages über die Anmietung von Hotelzimmern und/oder dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Parteien werden in diesem Fall eine neue Regelung vereinbaren, die der unwirksamen in ihrem Sinngehalt möglichst nahekommt. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Vorschriften.

6. Ergänzend, jedoch nicht ersatzweise, gelten hier nicht aufgeführte, jedoch in den „[Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen](#)“ genannte Punkte, sofern sie auch für vorliegenden Bereich der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Hotelzimmer“ anwendbar sind.

7. Primär gelten die in den jeweiligen Verträgen getroffenen Vereinbarungen; darüber hinaus finden die Allgemeinen Geschäftsbedingungen Anwendung.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungsverträge

Stand: 1. Juni 2020

I. Geltungsbereich

1. Diese Geschäftsbedingungen gelten für Verträge über die mietweise Überlassung von Konferenz-, Bankett und sonstigen Veranstaltungsortlichkeiten (auch außerhalb des Hotelbereiches bei z.B. Caterings) des Hotels zur Durchführung von Veranstaltungen wie Bankette, Seminare, Tagungen, Ausstellungen, Messen etc. sowie für alle damit zusammenhängenden weiteren Lieferungen und Leistungen des Hotels.

2. Die Unter- oder Weitervermietung der überlassenen Räume oder eines sonstigen Mietgegenstandes sowie deren Nutzung zu Vorstellungsgesprächen, Verkaufs- oder ähnlichen Veranstaltungen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Hotels. § 540 Abs. 1 Satz 2 BGB findet keine Anwendung, sofern der Kunde nicht Verbraucher ist. In jedem Fall ist der Veranstalter verpflichtet, im Vertrag bzw. in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (auch die für Hotelzimmer) enthaltenen allgemeine Pflichten etwaigen Dritten aufzuerlegen, denen er die Räume/Mietgegenstände überlässt, und diese Dritte auf im Rahmen eines Mietverhältnisses allgemein bestehende Sorgfaltspflichten, insbesondere zur schonenden Behandlung der Mietsache, hinzuweisen.

3. Geschäftsbedingungen des Kunden finden nur Anwendung, wenn dies vorher ausdrücklich schriftlich vereinbart wurde.

4. Darüber hinaus gelten jeweils die bei Vertragsabschluss schriftlichen vereinbarten zusätzlichen Bedingungen.

II. Vertragsabschluss, -partner, Haftung, Verjährung

1. Der Vertrag kommt durch die Annahme des Antrags des Kunden durch das Hotel zustande.

2. Ist der Kunde nicht der Veranstalter selbst bzw. wird vom Veranstalter ein gewerblicher Vermittler oder Organisator eingeschaltet, so haftet der Veranstalter zusammen mit dem Kunden gesamtschuldnerisch für alle Verpflichtungen aus dem Vertrag. Davon unabhängig ist jeder Besteller verpflichtet, alle buchungsrelevanten Informationen, insbesondere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, an den Gast weiterzuleiten.

3. Der Kunde ist verpflichtet, das Hotel unaufgefordert spätestens bei Vertragsabschluss darüber aufzuklären, ob die Veranstaltung aufgrund ihres politischen, religiösen oder sonstigen Charakters geeignet ist, den reibungslosen Geschäftsbetrieb, die Sicherheit oder das Ansehen des Hotels in der Öffentlichkeit zu gefährden.

4. Der Vertragspartner/Veranstalter haftet grundsätzlich gesamtschuldnerisch für alle auftretenden Kosten und anfallenden Schäden, welche von Personen (einschließlich seiner Person) und/oder Tieren und /oder Gegenständen verursacht wurden, die auf allgemeine oder spezielle Veranlassung des Vertragspartners/Veranstalters Zugang zu der Mietsache erhalten haben.

5. Das Hotel haftet mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns für seine Verpflichtungen aus dem Vertrag. Ansprüche des Kunden auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Hotels beruhen und Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Verletzung von vertragstypischen Pflichten des Hotels beruhen. (Für Geld, Wertpapiere, Wertgegenstände etc. stehen kostenlose Zimmersafes und/oder Schließfächer an der Rezeption zur Verfügung.) Sollten Störungen oder Mängel an den Leistungen des Hotels auftreten, wird das Hotel bei Kenntnis oder auf unverzügliche Rüge des Kunden bemüht sein, für Abhilfe zu sorgen. Der Kunde ist verpflichtet, das ihm Zumutbare beizutragen, um die Störung zu beheben und einen möglichen Schaden gering zu halten. Im Übrigen ist der Kunde verpflichtet, das Hotel rechtzeitig auf die Möglichkeit der Entstehung eines außergewöhnlich hohen Schadens hinzuweisen.

6. Die Verjährungsfrist beträgt für alle Ansprüche des Kunden 6 Monate.

7. Diese Haftungsbeschränkung und kurze Verjährungsfrist gelten zugunsten des Hotels auch bei Verletzung von Verpflichtungen bei der Vertragsanbahnung und Vertragsverletzung.

III. Leistungen, Preise Zahlung, Aufrechnung

1. Das Hotel ist verpflichtet, die vereinbarten Leistungen zu erbringen.

2. Der Veranstalter ist verpflichtet die für diese und weitere in Anspruch genommenen Leistungen – auch seiner Veranstaltungsteilnehmer bzw. Besuchern– vereinbarten bzw. üblichen Preise des Hotels zu zahlen. Er haftet für die Bezahlung sämtlicher von den Veranstaltungsteilnehmern bzw. Besuchern in Anspruch genommenen Leistungen sowie für die von diesen verursachten Kosten. Dies gilt auch für die von ihm veranlassten Leistungen, Kosten und Auslagen des Hotels an Dritte. Insbesondere auch für Forderungen von Urheberrechteverwertungsgesellschaften.

3. Die vereinbarten Bruttopreise schließen die jeweilige gesetzliche Mehrwertsteuer ein. Liegen zwischen Vertragsabschluss und Veranstaltung mehr als vier Monate und ändert sich die gesetzliche Umsatzsteuer, so werden die Preise entsprechend angepasst. Sollte sich die Mehrwertsteuer am Tag der Leistungserbringung ändern, wird das Hotel diese Änderung bei der Rechnungslegung berücksichtigen.

4. Überschreitet der Zeitraum zwischen Vertragsabschluss und Veranstaltung vier Monate und erhöht sich der vom Hotel allgemein für derartige Leistungen berechnete Preis, so kann der vertraglich vereinbarte Preis angemessen, höchstens jedoch um 5% erhöht werden. Für jedes weitere Jahr zwischen Vertragsabschluss und Veranstaltung über diese vier Monate hinaus, erhöht sich die Obergrenze um weitere 5%. Preisänderungen nach Nr. 3 bleiben dabei unberücksichtigt.

5. Ist eine Tagungspauschale vereinbart, versteht sich diese pro Veranstaltungstag und Teilnehmer, sofern nichts anderes vereinbart ist.

6. Die Preise können vom Hotel ferner geändert werden, wenn der Kunde nachträglich Änderungen der Anzahl der gebuchten Zimmer, der Leistung des Hotels oder der Aufenthaltsdauer der Gäste wünscht und das Hotel dem zustimmt.

7. Rechnungen des Hotels sind –sofern nichts anders vereinbart ist – zahlbar sofort und ohne Abzug. Das Hotel ist berechtigt, aufgelaufene Forderungen jederzeit fällig zu stellen und unverzügliche Zahlung zu verlangen. Bei Zahlungsverzug ist das Hotel berechtigt, die jeweils geltenden gesetzlichen Verzugszinsen zu berechnen. Alle weiteren Kosten, die im Rahmen des Inkassos anfallen, trägt der Kunde. Dem Kunden bleibt der Nachweis eines niedrigeren, dem Hotel eines höheren Schadens vorbehalten.

8. Das Hotel ist berechtigt, bei Vertragsschluss oder danach eine angemessene Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung zu verlangen. Die Höhe der Vorauszahlung und die Zahlungstermine können im Hotelaufnahmevertrag schriftlich vereinbart werden. Das Hotel ist ferner berechtigt, während des Aufenthaltes des Gastes im Hotel aufgelaufene Forderungen durch Erteilung einer Zwischenrechnung jederzeit fällig zu stellen und sofortige Zahlung zu verlangen.

9. Ist ein Mindestumsatz vereinbart worden, und wird dieser nicht erreicht, kann das Hotel den Differenzbetrag als entgangenen Gewinn in Rechnung stellen.

10. Der Kunde kann nur mit einer anerkannten oder rechtskräftigen Forderung gegenüber einer Forderung des Hotels aufrechnen oder mindern.

11. Das Hotel behält sich vor, vom Gast ein Sicherheits-Deposit und/oder eine Reservierung auf der Kreditkarte des Gastes zu verlangen. Die Höhe des Betrages richtet sich u.a. nach der Aufenthaltsdauer. Das Deposit / die Reservierung wird am Ende des Aufenthaltes entweder mit noch offenen Außenständen des Gastes verrechnet oder wieder ausgezahlt. Die Kreditkartenreservierung, wenn sie nicht in eine Zahlung umgewandelt wird, erlischt in der Regel nach durchschnittlich 14 Tagen. Abhängig von der kartenausstellenden Bank kann dies auch früher oder später erfolgen.

12. Sieht sich das Hotel außerstande, seiner vertraglich vereinbarten Leistung nachzukommen, muss der Gast ihm die Möglichkeit gewähren, sich um Ersatz zu bemühen.

IV. Rücktritt des Kunden (Abbestellung, Stornierung)

1. Der Veranstalter/Besteller hat nur dann ein Rücktrittsrecht von dem mit ihm geschlossenen Vertrag, wenn dies im Vertrag schriftlich vereinbart wurde. Wurde ein etwaiges Rücktrittsrecht nicht innerhalb der vereinbarten Frist ausgeübt, so ist es mit Fristablauf erloschen und der Vertrag bleibt voll wirksam mit der Folge, dass der Veranstalter/Besteller die vereinbarte Gegenleistung auch dann zu zahlen hat, wenn er die bestellten Lieferungen und Leistungen nicht in Anspruch nimmt. Die Gegenleistung beinhaltet auch eine Entschädigung für entgangenen Speisen- und Getränkeumsatz laut Ziffer IV.,2)

2. Ist mit dem Veranstalter/Besteller vereinbart, dass er bei einem Rücktritt innerhalb festgelegter Fristen eine Entschädigung wegen des entgangenen Speisen- und Getränkeumsatzes zu zahlen hat (in Form eines festgelegten Prozentsatzes), berechnet sich der maßgebliche Speisenumsatz nach der Formel: Menüpreis x Personenzahl. War für das Menü noch kein Preis festgelegt, wird das preiswerteste 3-Gänge-Menü des im vereinbarten Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Veranstaltungsangebots zugrunde gelegt. Für die Zwecke der Berechnung der Entschädigung für entgangenen Getränkeumsatz werden 30% vom Gesamtspeisenumsatz als Getränkeumsatzbasis festgelegt, davon 80% als Entschädigung für entgangenen Getränkeumsatz angesetzt. Ist eine Tagungspauschale vereinbart, sind für die nach Ziff. IV.1) geschuldete Gegenleistung 80% der Pauschale anzusetzen.

3. Der Abzug ersparter Aufwendungen ist durch Ziff. IV.2) berücksichtigt. Dem Veranstalter steht der Nachweis frei, dass der o.g. Anspruch nicht oder nicht in der geforderten Höhe entstanden ist. Dem Hotel bleibt der Nachweis eines höheren Schadens vorbehalten.

4. Der Veranstalter ist nicht berechtigt vom Vertrag außerordentlich zurückzutreten falls höhere Gewalt, insbesondere Covid-19, die Erfüllung des Vertrages unmöglich macht oder für den Veranstalter unzumutbar erschwert.

V. Rücktritt des Hotels

1. Falls und soweit zugunsten des Kunden ein kostenfreies Rücktrittsrecht schriftlich vereinbart wurde, ist das Hotel innerhalb der für die Ausübung des Rücktrittsrechts vereinbarten Frist seinerseits berechtigt, vom Vertrag zurück zu treten, wenn das Hotel Anfragen Dritter nach den vom Kunden bestellten Zimmern vorliegen und der Kunde auf Rückfrage des Hotels unter Mitteilung eines derartigen Sachverhalts auf ein ihm eingeräumtes Rücktrittsrecht nicht verzichtet. Das gilt entsprechend bei Einräumung einer Option, wenn andere Anfragen vorliegen und der Kunde auf Rückfrage des Hotels nicht zur festen Buchung im Rahmen einer vom Hotel festgesetzten Frist bereit ist. Feste Buchung bedeutet in diesem Fall, dass ab diesem Tag ein Hotelaufnahmevertrag zustande kommt und die ursprünglich vereinbarte, kostenlose Stornierungsfrist außer Kraft gesetzt wird.

2. Falls und soweit mit dem Kunden die Leistung von Vorauszahlung vereinbart ist und der Kunde diese auch innerhalb einer vom Hotel gesetzten angemessenen Nachfrist mit Ablehnungsandrohung nicht leistet, ist das Hotel nach seiner Wahl berechtigt, vom Vertrag zurück zu treten oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen. Für die Bemessung des Schadens gilt Ziff.IV.2) entsprechend

3. Ferner ist das Hotel berechtigt, aus sachlich gerechtfertigtem Grund vom Vertrag zurückzutreten, beispielsweise falls l Höhere Gewalt oder andere vom Hotel nicht zu vertretende Umstände die Erfüllung des Vertrags unmöglich machen oder für das Hotel unzumutbar erschweren,

- Veranstaltungen unter irreführender oder falscher Angabe wesentlicher Tatsachen, z.B. der Person des Kunden oder des Zwecks, gebucht werden;
- Das Hotel begründeten Anlass zu der Annahme hat, dass die Veranstaltung den reibungslosen Geschäftsbetrieb, die Sicherheit oder das Ansehen des Hotels in der Öffentlichkeit gefährden kann, ohne dass dies dem Herrschafts- bzw. Organisationsbereich des Hotels zuzurechnen ist;
- Ein Verstoß gegen Klausel I Nr. 2 vorliegt.

4. Bei berechtigtem Rücktritt des Hotels entsteht kein Anspruch des Kunden auf Schadensersatz.

5. Sollte bei einem Rücktritt nach den obigen Nummern 2, 3 oder 4 ein Schadensersatzanspruch des Hotels gegen den Kunden bestehen, so kann das Hotel den Anspruch pauschalieren. Ziff. IV.2) gilt entsprechend.

6. Ein Rücktritt des Hotels ist auch möglich, falls das Hotel von Umständen Erkenntnis erlangt, dass sich die Vermögensverhältnisse der Vertragsverhältnisse des Vertragspartners nach Vertragsabschluss wesentlich verschlechtert haben, insbesondere wenn der Kunde fällige Forderungen des Hotels nicht ausgleicht oder keine ausreichende Sicherheitsleistung bietet und deshalb Zahlungsansprüche des Hotels gefährdet erscheinen. Das ist insbesondere der Fall, wenn

- Der Kunde einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt, ein außergerichtliches der Schuldenregulierung dienendes Verfahren eingeleitet oder seine Zahlungen eingestellt hat.
- Ein Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung desselben mangels Masse oder aus sonstigen Gründen abgelehnt wird.

7. Werden nach Vertragsunterzeichnung Umstände bekannt, die die Kreditwürdigkeit des Kunden nach dem Dafürhalten des Hotels zweifelhaft erscheinen lassen, so ist das Hotel berechtigt, vom Vertrag zurück zu treten oder nur gegen Vorkasse oder Sicherheitsleistungen die vereinbarten Leistungen zur Verfügung zu stellen.

8. Nicht genehmigte Vorstellungsgespräche, Verkaufs- und ähnliche Veranstaltungen kann das Hotel unterbinden bzw. den Abbruch verlangen.

VI. Änderungen der Teilnehmerzahl und der Veranstaltungszeit

1. Eine Reduzierung der Teilnehmerzahl um bis zu 5% im Vergleich zur vereinbarten Teilnehmerzahl (im Falle einer „Ca.-Zahl“ gilt die dabei in Ziffern genannte absolute Zahl) muss der Veranstaltungsabteilung des Hotels spätestens 24 Stunden vor Veranstaltungsbeginn schriftlich (maßgeblich ist der Posteingang) mitgeteilt werden und wird bei der Abrechnung minderdn berücksichtigt. Primär gelten anders lautende vertragliche Vereinbarungen.

2. Eine Reduzierung der Teilnehmerzahl um mehr als 5% im Vergleich zur vereinbarten Teilnehmerzahl (im Falle einer „Ca.-Zahl“ gilt die dabei in Ziffern genannte absolute Zahl) muss der Veranstaltungsabteilung des Hotels spätestens 7 Werktage vor Veranstaltungsbeginn schriftlich (maßgeblich ist der Posteingang) mitgeteilt werden. Sofern sich das Hotel nicht schriftlich mit einer abweichenden Regelung einverstanden erklärt, wird in

einem solchen Fall für die Abrechnung die vereinbarte Teilnehmerzahl abzüglich 5% zugrunde gelegt. Primär gelten anders lautende vertragliche Vereinbarungen.

3. Im Fall einer Abweichung nach oben wird die tatsächliche Teilnehmerzahl berechnet. Sollte die Teilnehmerzahl um mehr als 5% überschritten werden, kann u.U. die gewünschte Speisenfolge nicht mehr serviert werden, es sei denn, das Hotel hat der Änderung zugestimmt.

4. Bei Abweichungen der Teilnehmerzahl um mehr als 10% ist das Hotel berechtigt, die vereinbarten Preise neu festzusetzen sowie die bestätigten Räume zu tauschen, es sei denn, dass dies dem Kunden unzumutbar ist.

5. Verschieben sich ohne vorherige Zustimmung des Hotels die vereinbarten Anfangs- oder Schlusszeiten der Veranstaltung, so kann das Hotel die zusätzliche Leistungsbereitschaft angemessen in Rechnung stellen, es sei denn, das Hotel trifft ein Verschulden. Verschieben sich die vereinbarten Schlusszeiten der Veranstaltungen und das Hotel muss Gäste wegen der verspäteten Räumung in einem anderen Hotel unterbringen, trägt der Kunde sämtliche hierfür anfallenden Kosten. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Hotels bleiben dadurch unberührt.

6. Bei Veranstaltungen, die über 24:00 Uhr hinausgehen, kann das Hotel, falls nicht anders vereinbart, von diesem Zeitpunkt an den Personalaufwand aufgrund Einzelnachweises berechnen. Ferner kann das Hotel aufgrund Einzelnachweises Fahrtkosten der Mitarbeiter weiterberechnen, wenn diese nach Betriebsschluss den Heimweg antreten müssen und dadurch zusätzliche Kosten entstehen.

7. Der Speisen und Getränkeservice gilt grundsätzlich nur für die vereinbarte Mietdauer der Räumlichkeiten als Endpreis inkludiert für Veranstaltungen. Über die Mietdauer hinaus erbrachte Serviceleistungen werden gemäß Preisvereinbarung gesondert in Rechnung gestellt.

VII. Mitbringen und Mitnehmen von Speisen und Getränken

Der Kunde darf Speisen und Getränke zu Veranstaltungen grundsätzlich nicht mitbringen. Ausnahmen bedürfen einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Hotel. In diesen Fällen wird ein Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten berechnet. Im Falle der Zuwiderhandlung ist das Hotel berechtigt, pro Teilnehmer einen pauschalierten Schadensersatzbetrag für den entstandenen Ausfall zu fordern, der dem Hotel für die Erbringung der Leistung zugeflossen wäre. Das Hotel übernimmt keinerlei Haftung für gesundheitliche Schäden bedingt durch den Verzehr von mitgenommenen Speisen und Getränken.

VIII. Technische Einrichtungen und Anschlüssen; behördliche Erlaubnisse

1. Soweit das Hotel für den Kunden auf dessen Veranlassung technische und sonstige Einrichtungen von Dritten beschafft, handelt es im Namen, in Vollmacht und auf Rechnung des Kunden. Der Kunde haftet für die pflegliche

Behandlung, die sachgerechte Bedienung und die ordnungsgemäße Rückgabe, auch von hoteleigenen Anlagen. Er stellt das Hotel von allen Ansprüchen Dritter aus der Überlassung dieser Einrichtungen frei.

2. Die Verwendung von eigenen elektrischen Anlagen des Kunden unter Nutzung des Stromnetzes des Hotels bedarf dessen schriftlicher Zustimmung. Durch die Verwendung dieser Anlagen auftretende Störungen oder Beschädigungen an den Einrichtungen des Hotels gehen zu Lasten des Kunden, soweit das Hotel diese nicht zu vertreten hat. Die durch die Verwendung entstehenden Stromkosten darf das Hotel pauschal erfassen und berechnen.

3. Der Kunde ist mit Zustimmung des Hotels berechtigt, eigene Telefon-, Telefax und Datenübertragungseinrichtungen zu benutzen. Dafür kann das Hotel eine Anschlussgebühr verlangen.

4. Bleiben durch den Anschluss eigener Anlagen des Kunden geeignete des Hotels ungenutzt, kann eine Ausfallvergütung berechnet werden.

5. Störungen oder Beschädigungen an von dem Hotel zur Verfügung gestellten Anlagen, technischen oder sonstigen Einrichtungen werden nach Möglichkeit auf Kosten des Kunden sofort beseitigt.

6. Für die Veranstaltung notwendige behördliche Erlaubnisse, Auflagen und Genehmigungen hat sich der Kunde rechtzeitig auf eigene Kosten zu verschaffen, ihm obliegt die Einhaltung öffentlich-rechtlicher Auflagen und sonstiger Vorschriften, die Einhaltungen der Bestimmungen des Lärmschutzes, des Jugendschutzes, u.a. sowie die Zahlung der GEMA Gebühren.

IX. Verlust oder Beschädigung mitgebrachter Sachen

1. Mitgeführte Ausstellungs- oder sonstige, auch persönliche Gegenstände befinden sich auf Gefahr des Kunden in den Veranstaltungsräumen bzw. im Hotel. Das Hotel übernimmt für Verlust, Untergang oder Beschädigung keine Haftung, auch nicht für Vermögensschäden, außer bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Hotels bei der Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen. Hiervon ausgenommen sind Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Zudem sind alle Fälle, in denen die Verwahrung aufgrund der Umstände des Einzelfalls eine vertragstypische Pflicht darstellt, von dieser Haftungsfreizeichnung ausgeschlossen. Abgesehen von den in Satz 4 genannten Fällen bedarf ein Verwahrungsvertrag ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung.

2. Mitgebrachte Ausstellungs- oder sonstige Gegenstände sind nach Ende der Veranstaltung unverzüglich zu entfernen und dürfen auch nicht an sonstigen öffentlich zugänglichen Stellen des Hotels - sei es auch nur vorübergehend – abgestellt werden. Unterlässt der Kunde das, darf das Hotel die Entfernung und Lagerung zu Lasten des Kunden vornehmen. Verbleiben die Gegenstände im Veranstaltungsraum, kann das Hotel für die Dauer des Verbleibs Bereitstellungskosten und Raummiete verlangen, zuzüglich etwaigem Schadensersatz und Verwaltungskostenersatz. Dem Veranstalter bleibt der Nachweise eines niedrigeren, dem Hotel eines höheren Schadens vorbehalten.

X. Sonstige Pflichten des Veranstalters

1. Der Veranstalter hat dafür Sorge zu tragen, dass jeglicher Abfall entsprechend der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen über Trennung und sonstige Behandlung vorschriftsmäßig entsorgt wird. Hinterlässt der Veranstalter dem zuwider Abfall (z.B. Verpackungsmaterial), ist das Hotel berechtigt, die Kosten der vorschriftsmäßigen Entsorgung sowie einer damit evtl. verbundenen besonderen Reinigung der Räume dem Veranstalter in Rechnung zu stellen. Hat der zu erwartende Abfall ohnehin ein größeres Volumen, behält sich das Hotel die Berechnung einer Abfallentsorgungspauschale vor.

2. Mitgebrachtes Dekorationsmaterial hat den brandschutztechnischen Anforderungen zu entsprechen. Dafür einen behördlichen Nachweis zu verlangen, ist das Hotel berechtigt. Erfolgt ein solcher Nachweis nicht, so ist das Hotel berechtigt, bereits eingebrachtes Dekorationsmaterial auf Kosten des Kunden zu entfernen bzw. die Anbringung zu untersagen. Wegen möglicher Beschädigungen sind die Aufstellung und Anbringung von Dekorationsmaterial vorher mit dem Hotel abzustimmen.

3. Der Einsatz externer Sicherheitsdienste bedarf der vorherigen Zustimmung des Hotels.

4. Das Hotel kann vom Kunden die Stellung angemessener Sicherheiten (z.B. Versicherungen, Kautionen, Bürgschaften) verlangen.

5. Veröffentlichungen jeder Art, in denen auf den Veranstaltungsort hingewiesen wird, sind dem Hotel rechtzeitig vorher zur Kenntnisnahme zu übersenden. Sie bedürfen der Genehmigung durch das Hotel. Bei Veröffentlichung ohne diese Zustimmung, kann das Hotel die Veranstaltung absagen.

6. Internetnutzung: Das Hotel haftet nicht für Ansprüche Dritter, die aus der Nutzung und Weiterverwertung von Internetinhalten (z.B. urheberrechtlich geschützte Inhalte) durch Gäste/Kunden entstehen könnten. Im Falle einer Anspruchsstellung gegen das Hotel, behält sich das Hotel vor, die Gastdaten an den Anspruchsteller zu übermitteln.

XI. Schlussbestimmungen

1. Mündliche Nebenabreden sind nur bei schriftlicher Bestätigung verbindlich. Änderungen oder Ergänzungen des Vertrags oder dieser Klausel, der Antragsannahme oder dieser Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen bedürfen der Schriftform. Einseitige Änderungen oder Ergänzungen durch den Kunden sind unwirksam.

2. Erfüllungs- und Zahlungsort ist für alle beiderseitigen Verpflichtungen der Sitz des Hotels.

3. Ausschließlicher Gerichtsstand – auch für Scheck- und Wechselstreitigkeiten ist das Gericht des in Ziffer XI,2 genannten Erfüllungsortes des Hotels. Sofern ein Vertragspartner die Voraussetzung des § 38 Abs. 1 ZPO erfüllt und keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat gilt als Gerichtsstand der Sitz des Hotels (wobei das Hotel bei letzterem nach seiner Wahl aber auch berechtigt ist, Klage im allgemeinen Gerichtsstand des Kunden im Ausland zu erheben.)

4. Es gilt deutsches Recht. Die Anwendung des UN-Kaufrechts und des Kollisionsrechts ist ausgeschlossen.

5. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages über die Anmietung von Veranstaltungsräumen und/oder dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Parteien werden in diesem Fall eine neue Regelung vereinbaren, die der unwirksamen in ihrem Sinngehalt möglichst nahekommt. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Vorschriften.

6. Ergänzend, jedoch nicht ersatzweise gelten hier nicht aufgeführte, jedoch in den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Hotelzimmer“ genannte Punkte, sofern sie auch für vorliegenden Bereich der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen“ anwendbar sind.

7. Primär gelten die in den jeweiligen Verträgen getroffenen Vereinbarungen; darüber hinaus finden die Allgemeinen Geschäftsbedingungen Anwendung.

General Terms and Conditions for Hotel Accommodation Contracts

Stand: 1. Juni 2020

I. Scope of Applicability

1. These terms and conditions apply to contracts for the rent of hotel rooms for accommodation purposes and to all other goods and services supplied to the customer by the hotel.
2. In order to sublet the rooms that have been rented, or to use the hotel rooms for other purposes than for accommodation, customer must obtain the prior written consent of the hotel. § 540 paragraph 1, sentence 2 of the German Civil Code is not applicable insofar as the customer is not a consumer.
3. The customer's general terms and conditions are applicable only when previously agreed in writing.
4. Furthermore the written provisions and conditions of each contract are valid.

II. Conclusion of a Contract, Parties, Liability, Statute of Limitations

1. The contract shall come into force upon the hotel's acceptance of the customer's application. At its discretion, the hotel may confirm the room reservation in writing.
2. If a third party placed the order on behalf of the customer, the aforementioned third party, together with the customer shall be liable as joint debtor vis-à-vis the hotel for all obligations arising from the hotel accommodation contract only if the hotel has an appropriate declaration to this effect from the third party. Beside this, the third party is obligated to forward all relevant information, especially the Terms and Conditions of Business, to the guest.
3. Any claims against the hotel shall be limited to 6 months.
4. These liability restrictions as well as their limited time period also apply for the protection of the hotel in case of violation of the contract obligations.
5. The customer must inform the hotel without being asked, at the latest upon conclusion of the contract, if the customer's use of the hotel service/s is likely to endanger the smooth operation of the hotel, the security or the reputation of the hotel in the public eye.

III. Services, Prices, Payment, Compensation

1. The hotel is obliged to provide the capacities booked by the customer and the goods/ services agreed upon.
2. The customer is obliged to pay the applicable or agreed prices of the hotel for rooms provided and for other services supplied. This shall also apply to goods and services (including extra services such as consumption, telephone calls etc.) used by those accommodated in the hotel on the basis of this agreement and / or by participants in the event or by visitors.
3. All prices include VAT. Should the period between conclusion and fulfillment of the agreement exceed four months and should the statutory value-added tax change within that period, then the prices shall be adjusted accordingly. Should the value-added tax change to the date when the service/s will be fulfilled, the hotel will consider the alteration of this in the prices and in the billing to the customer.
4. Should the period between conclusion and fulfillment of the agreement exceed four months and should the price the hotel generally charges for such services increase, then the price contractually agreed upon may be increased by a reasonable amount, subject however to a maximum of 5%. The maximum shall be increased by another 5% for each additional year between conclusion and fulfillment of the agreement in excess of the four months. Price changes according to number 3 shall not be considered.
5. Moreover, the hotel may change prices if the customer later wishes to make changes to the number of rooms reserved, the hotel services to be provided, or the length of guests' stay, subject to the hotel's consenting to such changes.
6. Unless otherwise agreed, the hotel's invoices are payable and due immediately, without deduction. The hotel is entitled at any time to make accumulated accounts receivable due and to demand payment without undue delay. Upon default of payment, the hotel is entitled to demand the appropriate applicable statutory default interest. The hotel reserves the right to prove greater damage. All costs incurred for the purpose of collection must be borne by the customer.
7. The hotel is entitled to require the payment of a reasonable deposit or the provision of security either on or after the conclusion of the contract. The amount of an advance payment and payment dates may be agreed in writing in the hotel booking contract. The hotel is also entitled to demand immediate payments during the stay of the guest.

8. The customer is only entitled to offset claims which have been recognized as valid or which are legally final and binding against claims of the Hotel.

9. Pets may only be brought in if the hotel has consented beforehand, and a charge may be imposed.

10. A fine of Euro 150,00 will apply if the non-smoking policy in non-smoking rooms is not respected.

11. The hotel is entitled to demand a security deposit and/ or a reservation on the credit card of the guest. The requested amount depends on the length of guest`s stay, for example. The deposit / the credit card reservation will be used for setting an outstanding amount at check/out of the guest. If there are no outstanding amounts, the deposit will be given back in full to the guest. If not changed in a payment, the credit card reservation fails normally after an average period of 14 days. Depending of the card holders bank this can also happen before or after 14 days.

12. The hotel reserves the right to care for replacement accommodation / services for the guest, if the hotel is unable to provide the contracted services by itself, no matter, for which reason.

IV. Withdrawal by Customer (Cancellation, Annulment)

1. Cancellation by the customer of the contract concluded with the hotel requires the hotel`s written consent. If consent is not given, then the price agreed in the contract must be paid even if the customer does not make use of the contractual services. If any right of cancellation granted has not been exerted within the term agreed, then the right shall have become extinct on expiry of the term end the agreement shall remain in full force with the consequence that the customer must pay the agreed consideration even if it does not use the goods and services ordered, in particular the function rooms reserved.

2. If the rooms are not used by the customer, the hotel must give an appropriate credit for the income from renting the rooms to other parties and also for saved expenses. At their discretion, the hotel may demand the contractually agreed compensation and make a flat-rate deduction for saved expenses. In this case, the customer is obliged to pay 90 per cent of the contractually agreed rate for accommodation with or without breakfast or for packages (also including external services). The customer is at liberty to show that the claim mentioned above was or was not incurred to the amount demanded.

3. The customer is not entitled to extraordinarily withdraw from the contract in the event of force majeure, in particular Covid-19, for which the customer is not responsible, make it impossible to fulfill the contract or make it unreasonably difficult for the customer.

V. Cancellation by the Hotel

1. If and in so far as the customer has been granted a free-of-charge right of cancellation in a written agreement, the hotel shall, within the, appropriate time period, be entitled to rescind the contract itself if the hotel has inquiries by third parties for the rooms/services reserved by the customer and the customer, informed about this fact by the hotel and asked to waive its right of cancellation, does not waive its right of cancellation. The same applies to the granting of an option if there are other inquiries and the customer is, if requested by the hotel, not prepared to make a fixed booking. Fixed booking means, the contract starts on this day and a previously agreed free-of-charge cancellation is no longer valid.

2. If a prepayment is agreed with the customer and the customer fails to pay even after a reasonable extension set by the hotel warning that payment will not be accepted on expiry of the extension, the hotel shall be entitled to rescind the agreement or claim damages for non-fulfillment. IV.2) shall apply by analogy to the assessment of the loss.

3. Furthermore, the hotel shall be entitled to rescind the agreement for substantive cause, e.g. if -force majeure or other circumstances for which the hotel cannot be held responsible make it impossible or unreasonably difficult for the hotel to fulfill the agreement; -function rooms and services are booked making misleading or false statements as to material facts, e.g. regarding the customer or the purpose of the rental; -the hotel has justified cause to assume that the use of the hotel's goods and services may endanger the smooth running of the business, security or the hotel's reputation in the public eye, in areas the hotel is unable to control or to organize; -I.2) has been violated.

4. The hotel may also annul any agreement should the hotel attain circumstantial insight that the profit ratios have worsened from those found in the initial partnering agreement. This may occur in the case where the client fails to meet the demands of the agreement or fails to ensure security of payment which consequently threatens the hotel's likelihood of receiving payment. Specifically, the cases may occur when

- the client places a proposal to begin bankruptcy procedure, initiates out-of-court debt regulation procedures, or adjusts payment procedures.
- the opening or rejection of bankruptcy proceedings resulting from cash shortage or other reasons.

5. Should, following the signing of the agreement, the creditworthiness of the client become circumstantially questionable, the hotel may step out of the contract or demand prepayment or security measures that ensure the upholding of the contractual agreements.
6. If in case of cancellation according to clauses 2, 3, 4 and 5 above, the hotel has a claim for damages, the hotel may charge a lump sum for the claim. In this case, clause IV No. 2, sentences 2 and 3 apply accordingly.
7. The customer has no right to compensation in the case of a justifiable cancellation by the hotel.

VI. Room Availability, Supply and Return

1. The customer does not have the right to be provided with specific rooms, unless specifically confirmed in writing.
2. Reserved rooms are available to the customer from 2 p.m. on the agreed arrival date. The customer does not have the right to earlier availability. Unless a later arrival time has been expressly agreed upon or the respective room has been paid in advance, the hotel is entitled to offer the reserved room to another party after 6 p.m. without the customer being able to derive a claim against the hotel from this fact. This is without effect on any claims from the hotel resulting from clause IV. There is no obligation to let the room to another person.
3. Rooms must be vacated and made available to the hotel not later than 1 p.m. on the agreed departure date. Upon exceeding this contractual time, the hotel may charge the full price of the full accommodation rate (list price) for the additional use of the room. This is without effect on any claims from the hotel even if the room rate is paid. If the hotel is forced to relocate arriving guests to another hotel, as a result of the delayed check out of the actual customer, the actual customer has to cover all applying costs. The customer is at liberty to prove that the charge mentioned was or was not incurred to the amount demanded.
4. The hotel is obliged to arrange for replacement accommodation / services for the guest, if the hotel is unable to provide the contracted services by itself, no matter, for which reason.

VII. Liability

1. The hotel is liable to exercise the duty of care of an ordinary commercial trader with the performance of its obligations arising from the contract. Claims of the customer for reimbursement of damages are prohibited except of damage resulting from an intentional or grossly negligent breach of obligation by the hotel and damage resulting from an intentional or negligent breach of similar typical contractual obligations of the hotel. (For

money and other valuables in-room safes and/or safes at the reception are available free of cost.) Should disruptions or defects in the performance of the hotel occur, the hotel shall, upon gaining knowledge thereof or upon objection from the customer, act to remedy such without undue delay. The customer is obliged to undertake actions reasonable for him to eliminate the disruption and to keep any possible damage at a minimum. Moreover, the customer is obliged to inform the hotel as soon as possible if an extraordinary high loss is liable to arise.

2. Items left behind by the guests and/or participants of the event are only forwarded at the request, the risk and costs of the respective participant. The hotel keeps such items for a reasonable period of time.

3. If the customer is provided with a parking space in the hotel garage or an open air hotel parking space, this does not constitute a safekeeping agreement, even if a fee is charged. The hotel has no monitoring obligation. The hotel assumes no liability for loss of or damage to motor vehicles parked or maneuvered on the hotel's property or in a parking space. The hotel must be informed immediately about possible damage. No. 1 shall apply respectively.

4. Wake-up calls are carried out by the hotel with the greatest possible diligence, but no liability is accepted. No. 1 shall apply respectively.

5. Messages, mail, and merchandise deliveries for guests are handled with care. The hotel will deliver, hold, and for a fee forward such items (on request). Hotel's liability for this is not accepted. No. 1 shall apply respectively.

6. The contract partner and / or the guest is liable for all applying costs and damages, caused by him/her and/or all persons, and/or animals and/or items who/that had access to the hotel property for a common or special occasion of the contract partner / guest.

7. The hotel shall be entitled to demand appropriate securities.

8. Use of Internet: The hotel is not liable for demands of third parties that result from the guest's use and distribution of contents of internet pages (for example copyright protected pages) In case of the demand of a third party, the hotel reserves the right to forward the guest's data to that third party.

VIII. Final Provisions

1. Amendments and supplements to the contract, the acceptance of applications, or these General Terms and Conditions for the Hotel performances must be made in text format, otherwise, they are not valid. Unilateral amendments and supplements by the customer are not valid.

2. Place of performance and payment is the location of the registered office of the hotel.

3. The sole places of jurisdiction for commercial transactions -including disputes about cheques and bills of exchange – is the registered office of the hotel. The competence of that court is hereby agreed upon at any rate also in relation to such costumers that meet the prerequisites set down in §38, paragraph 1, ZPO (German code of civil procedure) and/or have no place of general jurisdiction in Germany (the hotel being entitled in the latter case at its option also to sue the customer at its place of general jurisdiction abroad).

4. The contract is governed by and shall be construed in accordance with the laws of the Federal Republic of Germany. The application of the UN Convention on the International Sale of Goods and the conflict of laws are excluded.

5. Should individual provisions of these General Terms and Conditions for contracts between Hotel and customer be or become invalid or void, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected thereby. In this case, the parties will agree upon a new provision being as close as possible to the sense of the invalid one.

6. Additional, but not replacing, are the provisions, mentioned in the "General Terms and Conditions of Business for Events" valid, if they are also applicable to the "General terms and Conditions for Hotel Accommodation Contracts".

7. Provisions and conditions in each contract are primary. Furthermore, the provisions and conditions of these General Terms and Conditions do apply.

General Terms and Conditions for Hotel Events Contracts

Stand: 1. Juni 2020

I. Scope

1. These Terms and Conditions apply to agreements for the letting of conference, banqueting and other function rooms (as well as outside locations for caterings etc.) of the hotel for events such as banquets, seminars, conferences, exhibitions, trade fairs etc. and for all associated goods and services provided by the hotel.

2. Subletting of the rented rooms or any other rented objects and their use for job interviews, sales or similar events require the prior written approval of the hotel. §540, paragraph 1, clause 2, BGB (German Civil Code), shall not apply, unless the customer is a consumer. The organizer must inform the third party of the general obligations contained within the agreement of these General Terms and Conditions in particular the duties to handle the rented object with care.

3. The organiser`s Terms and Conditions shall apply only if agreed upon in writing beforehand.

4. Furthermore the written provisions and conditions of each contract are valid.

II. Conclusion of a contract, parties, liability, statute of limitations

1. The contract shall come into force upon the hotel`s acceptance of the customer`s application. At its discretion, the hotel may confirm room reservation in writing.

2. If the customer / ordering party is not even organizer itself, or if a commercial agent or organizer is being used by the event organizer, then these parties shall be liable together with the event organizer as joint and several debtors for all obligations arising from the contract. Beside this, the third party is obligated to forward all relevant information, especially the Terms and Conditions of Business, to the guest.

3. The customer must inform the hotel without being asked, at the latest upon conclusion of the contract, if the customers use of the hotel services is likely to endanger the smooth operation of the hotel, the security or the reputation of the hotel in the public eye. (For instance because of its political, religious or any other reasons.)

4. The contract partner and / or the guest is liable for all applying costs and damages, caused by him/her and/or all persons, and/or animals and/or items who/that had access to the hotel property for a common or special occasion of the contract partner / guest.

5. The hotel shall fulfill its contractual obligations with the due diligence of a commercial trader. Any claims to compensation on the part of the customer shall be excluded. Losses based on a deliberate or grossly negligent violation of obligations on the part of the hotel and losses based on a deliberate or negligent violation by the hotel of obligations typical for the agreement shall be excluded. (For money, valuables etc. we provide in-room-safes and/or safes at the reception, free of charge.) In the event of faults or defects in the services provided by the hotel, the hotel shall endeavor to remedy the defect as soon as it becomes apparent, or in response to the complaint of the customer, which must be lodged without undue delay. The customer undertakes all reasonable measures to eliminate the fault and to keep any possible losses to a minimum. Apart from that, the customer undertakes to advise the hotel in due time of the possibility of an exceptionally high loss.

6. Any claims against the hotel shall be limited to six months.

7. These liability restrictions as well as their limited time period also apply for the protection of the hotel in case of violation of the contract obligations.

III. Services, prices, payment, compensation

1. The hotel undertakes to provide the agreed services.

2. The organizer undertakes to pay the agreed prices or such prices as are usually asked by the hotel for the agreed and other goods and services used. This shall also apply to goods and services (including extra services such as consumption, telephone calls etc.) used by those accommodated in the hotel on the basis of this agreement and / or by participants in the event or by visitors. This is also valid in particular for claims of copyright exploitation companies.

3. All price include VAT. Should the period between conclusion and fulfillment of the agreement exceed four months and should the statutory value-added tax change within that period, then the prices shall be adjusted accordingly. Should the value-added tax change to the date when the service/s will be fulfilled, the hotel will consider the alteration of this in the prices and in the billing to the customer.

4. Should the period between conclusion and fulfillment of the agreement exceed four months and should the price the hotel generally charges for such services increase, then the price contractually agreed upon may be increased by a reasonable amount, subject however to a maximum of 5%. The maximum shall be increased by another 5% for each additional year between conclusion and fulfillment of the agreement in excess of the four months. Price changes according to number 3 shall not be considered.

5. If a conference flat rate is agreed, then it shall be understood to be per event day and participant, unless otherwise agreed.
6. Prices may also be adjusted by the hotel if the customer subsequently wishes to change the number of rooms booked, the goods / services to be provided by the hotel or the period of occupation and the hotel agrees to this.
7. Unless otherwise agreed, the hotel's invoices are payable and due immediately, without deduction. The hotel is entitled at any time to make accumulated accounts receivable due and to demand payment without undue delay. Upon default of payment, the hotel is entitled to demand the appropriate applicable statutory default interest. The hotel reserves the right to prove greater damage. All costs incurred for the purpose of collection must be borne by the customer.
8. The hotel is entitled to require the payment of a reasonable deposit or the provision of a security either on or after the conclusion of the contract. The amount of an advance payment and payment dates may be agreed in writing in the hotel booking contract. The hotel is also entitled to demand immediate payments during the stay of the guest.
9. If minimum revenue is agreed and will not be reached, the hotel shall be entitled to charge the difference amount to the customer as compensation.
10. The customer is only entitled to offset claims which have been recognized as valid or which are legally final and binding against claims of the hotel.
11. The hotel is entitled to demand a security deposit and/ or a reservation on the credit card of the guest. The requested amount depends on the length of guest's stay, for example. The deposit / the credit card reservation will be used for actual outstanding at check/out of the guest. If there are no outstanding amounts, the deposit will be given back to the guest. If not changed in a payment, the credit card reservation fails normally after an average period of 14 days. Depending of the card holders bank this can also happen before or after 14 days.
12. The hotel reserves the right to care for replacement accommodation / services for the guest, if the hotel is unable to provide the contracted services by itself, no matter, for which reason.

IV. Withdrawal by the customer (Cancellation, Annulment)

1. The customer shall only be entitled to retract the agreement for the renting of function rooms if the hotel agrees with this in writing. If any right of cancellation granted has not been exerted within the term agreed, then the right shall have become extinct on expiry of the term end the agreement shall remain in full force with the

consequence that the customer must pay the agreed consideration even if it does not use the goods and services ordered, in particular the function rooms reserved. The consideration shall also include a compensation for lost sales of food and beverages according to IV, 2).

2. If it has been agreed with the organizer that in the event of withdrawal within defined terms it must pay a compensation for lost sales of food and beverages (in the form of a defined percentage), then the relevant food sales shall be calculated in accordance with the following formula: menu price for banquet multiplied by number of persons. If no price has yet been agreed for the menu, then the most inexpensive three-course menu in the event range valid at the agreed time of the event shall be used as basis. For the purpose of calculating the compensation for lost beverage sales, 30% of the total food sales shall be defined as beverage sales basis, of which 80% shall be applied as compensation for lost beverage sale. If a conference flat rate is agreed, then 80% of the flat rate shall be applied as consideration owed according to IV.1).

3. IV.2 above takes account of the deduction for expenses saved. The organizer shall retain the right to demonstrate that the hotel has not incurred the loss specified above or not as great a loss. The hotel shall retain the right to demonstrate that it has suffered a greater loss.

4. The customer is not entitled to extraordinarily withdraw from the contract in the event of force majeure, in particular Covid-19, for which the customer is not responsible, make it impossible to fulfill the contract or make it unreasonably difficult for the customer.

V. Cancellation by the hotel

1. If and in so far as the customer has been granted a free-of-charge right of cancellation in a written agreement, the hotel shall within the exercise period of the right be entitled to rescind the contract itself if the hotel has inquiries by third parties for the rooms/services reserved by the customer and the customer, informed about this fact by the hotel and asked to waive its right of cancellation, does not waive its right of cancellation. The same applies to the granting of an option if there are other inquiries and the customer is, if requested by the hotel, not prepared to make a fixed booking. Fixed booking means, the contract starts with this day and a probably former agreed free-of-charge cancellation is not longer valid.

2. If and in so far as prepayment is agreed with the customer and the customer fails to pay even after a reasonable extension set by the hotel warning that payment will not be accepted on expiry of the extension, the hotel shall at its option be entitled to rescind the agreement or claim damages for non-fulfillment. IV.2) shall apply by analogy to the assessment of the loss.

3. Furthermore, the hotel shall be entitled to rescind the agreement for substantive cause, e.g. if
- force majeure or other circumstances for which the hotel cannot be held responsible make it impossible or unreasonably difficult for the hotel to fulfill the agreement;

- function rooms and services are booked making misleading or false statements as to material facts, e.g. regarding the person of the customer or the purpose of the renting;
- the hotel has justified cause to assume that the use of the hotel's goods and services may endanger the smooth running of the business, security or the hotel's reputation in the public eye, in areas the hotel is unable to control or to organize;
- I.2) has been violated.

4. The organizer shall not be entitled to compensation in the event of rescission for cause by the hotel.

5. In the event of rescission according to 2), 3) or 4) above the hotel is entitled to compensation from the customer, then the hotel shall be entitled to claim a lump-sum. In that case IV 2) shall apply mutatis mutandis.

6. The hotel may also annul any agreement should the hotel attain circumstantial insight that the profit ratios have worsened from those found in the initial partnering agreement. This may occur in the case where the client fails to meet the demands of the agreement or fails to procure security which consequently threatens the hotel's likelihood of receiving payment. Specifically, the cases may occur when

- the client places a proposal to begin bankruptcy procedure, initiates out-of-court debt regulation procedures, or adjusts payment procedures.
- the opening or rejection of bankruptcy proceedings resulting from cash shortage or other reasons.

7. Should following the signing of the agreement the creditworthiness of the client become circumstantially questionable, the hotel may step out of the contract or demand prepayment or security measures that ensure the upholding of the contract agreements.

8. The hotel is entitled to forbid or to interrupt any events on its premises when they are not permitted by the hotel.

VI. Amendments to the number of participants or to the date of the event

1. The hotels event department must be advised in writing no later than 24 hours prior to the start of the event of any reduction in the number of participants of not more than 5% compared to the agreed number of participants (in the case of an „approximate number“, the absolute figure specified in digits shall apply) and the reduction will be taken into account in the invoice as a deduction.

2. The hotels event department must be advised in writing no later than 7 working days prior to the start of the event of any reduction in the number of participants of more than 5% compared to the agreed number of participants (in the case of an „approximate number“, the absolute figure specified in digits shall apply). Unless the hotel approves of a deviation in writing, the agreed number of participants less 5% shall be taken as basis for the invoicing in such a case.

3. If there is an increase in the number of participants, charges will reflect the actual number of participants. In case of an increase >5% it may happen that the booked food requirements can no longer be provided, except upon confirmation of the hotel.
4. If the number of participants changes by more than 10%, the hotel shall be entitled to recalculate the agreed prices and to exchange the confirmed room reservations.
5. 5 If without prior approval by the hotel, the agreed start and/or finish dates are changed, the hotel shall be entitled to make a reasonable charge for its readiness for service provision, unless the hotel is at fault. If the agreed start and/or finish dates are changed and the hotel has to accommodate guests in another hotel caused by this, the customer has to cover the costs for this. Any further demands for claim damage by the hotel are still applicable.
6. In the case of events continuing after midnight, the hotel may, unless otherwise agreed, charge additional staff costs. Furthermore the hotel may charge applying costs for staffs travel home at a time when public transport is not longer available and additional costs are incurred as a result.
7. The food and beverage service with its agreed prices is only valid within the agreed time of rental. Such services after the agreed rental time will be charged as standard.

VII. Bringing of food and beverages

The customer may not bring food or beverages to events. Exceptions must be agreed in writing with the hotel. In a case of non-compliance, a charge will be made to cover overhead expenses and the hotel will be entitled to demand lump-sum damages per participant for the loss of the income which the hotel would otherwise have earned from providing goods/services. The hotel accepts no liability for damage to health caused by the consumption of food or drink taken out of the hotel.

VIII. Technical facilities and connections, official permits

1. If the hotel procures technical and other equipment from third parties for the organizer at the latter's request, the hotel shall act on behalf of the organizer. The organizer shall assume liability for treating the equipment with due care and for ensuring its correct and proper return. The same applies for the hotels own equipment. The organizer shall compensate the hotel against any third-party claims arising from the provision of such equipment.

2. Written consent is required if the customer wishes to use their electrical equipment on the hotel's electrical circuit. The customer shall be liable for malfunctions of or damage to the hotel's technical facilities caused by using such equipment, to the extent that the hotel is not at fault. The hotel may charge a flat fee for electricity costs incurred through such usage.

3. The customer is entitled to use their own telephone, telefax and data transfer equipment with the hotels consent. The hotel may charge a connection fee.

4. If suitable equipment of the hotel remains unused because the costumer's own equipment is connected, a charge may be made for lost revenue.

5. Malfunctions of technical or other equipment provided by the hotel will be remedied immediately whenever possible. To the extent the hotel was not responsible for such malfunctions, payment will not be withheld or reduced.

6. The customer must obtain the official permits that are necessary for the event in due time and at his own expenses. He is responsible for complying with the public law requirements and other provisions.

IX. Loss of or damage to private property

1. Exhibition or other items including personal items brought onto the premises shall be kept in the function rooms or in the hotel at the organizers risk. The hotel does not assume any liability for loss, destruction or damage, including financial loss, except for cases of gross negligence or intent on the part of the hotel. Excepted from this is damage to life and limb or health. Also excluded from this release from liability is any case in which the safekeeping is an obligation typical for the type of agreement due to the circumstances of the individual case. Except for the cases specified in sentence 4, any custody agreement shall require an express agreement.

2. Any exhibition or other items brought onto the premises shall be removed without undue delay after the end of the event and must not be deposited even temporarily in any other publicly accessible place at the hotel. If the organizer fails to comply with this, then the hotel shall be entitled to remove and store the items at the organizers expense and risk. If the items remain in the function room, then the hotel shall be entitled to charge the agreed provision costs and room rental for the time the items remain. The organizer shall retain the right to demonstrate that the hotel incurred a lesser loss, while the hotel shall retain the right to demonstrate that it has incurred a greater loss.

X. Organizers liability and other obligations

1. The organizer shall ensure that all waste is disposed of properly in accordance with the relevant legal regulations regarding separation and other treatment. If the organizer leaves waste, the hotel shall be entitled to charge the cost of disposal according to the regulations and any associated special cleaning of the room.
2. Any decorative materials brought onto the premises must comply with the requirements imposed by the fire authorities. The hotel shall be entitled to request an official certificate of this. Should such proof not be given, then the hotel shall be entitled to remove materials already brought in at the customers cost. In view of possible damage, the setting up or installation of decorative and similar materials must be discussed and agreed with the hotel beforehand.
3. The use of external security services shall require the prior consent of the hotel.
4. The hotel shall be entitled to demand appropriate securities.
5. If the organizer/customer plans any publications that contain the hotels name and/or place, this has to be admitted by the hotel beforehand. If there are any publications without hotels admission, the hotel shall be entitled to cancel the event.
6. Use of Internet: The hotel is not liable for demands of third parties that result from the guest`s use and distribution of contents of internet pages (for example copyright protected pages) In case of the demand of a third party, the hotel reserves the right to forward the guest`s data to that third party.

XI. Final Provisions

1. Any amendment or additions to the agreement for the letting of function rooms or these Terms and Conditions shall only be valid if made in writing. Unilateral alterations made by the customer are not valid.
2. Place of performance and payment is the location of the registered office of the hotel.
3. The court of the place of performance specified in XI,2) shall have exclusive jurisdiction for any matters including disputes on cheques and bills of exchange. The competence of that court is hereby agreed upon at any rate also in relation to such costumers that meet the prerequisites set down in §38, paragraph 1, ZPO (German code of civil procedure) and/or have no place of general jurisdiction in Germany (the hotel being entitled in the latter case at its option also to sue the customer at its place of general jurisdiction abroad).
4. The contract is governed by and shall be construed in accordance with the laws of the Federal Republic of Germany. The application of the UN Convention on the International Sale of Goods and the conflict of laws are exclude.

5. Should individual provisions of these General Terms and Conditions for hotel accommodation contracts be or become invalid or void, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected thereby. In this case, the parties will agree upon a new provision being as close as possible to the sense of the invalid one.

6. Additional, but not replacing, are the provisions, mentioned in the "General Terms and Conditions for Hotel Accommodations Contracts" valid, if they are also applicable to the "General terms and Conditions of Business for Events".

7. Provisions and conditions in each contract are primary. Furthermore the provisions and conditions of these General Terms and Conditions do apply.